

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **BAU/022/2006**

**über die Gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt" der Stadt Rheine am 23.11.2006**

Die heutige Gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt" der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

### **Anwesend als**

*Bau- und Betriebsausschuss:*

### **Vorsitzender:**

|                        |     |              |
|------------------------|-----|--------------|
| Herr Karl-Heinz Brauer | SPD | Ratsmitglied |
|------------------------|-----|--------------|

### **Mitglieder:**

|                           |                       |                     |
|---------------------------|-----------------------|---------------------|
| Herr Antonio Berardis     | SPD                   | Ratsmitglied        |
| Herr Heinrich Hagemeyer   | CDU                   | Ratsmitglied        |
| Herr Johannes Havers      | CDU                   | Ratsmitglied        |
| Herr Christian Kaisal     | CDU                   | Ratsmitglied        |
| Herr Hermann-Josef Kohnen | CDU                   | Ratsmitglied        |
| Herr Peter Kölker         | SPD                   | Sachkundiger Bürger |
| Herr Günter Löcken        | SPD                   | Ratsmitglied        |
| Herr Thomas Oechtering    | CDU                   | Sachkundiger Bürger |
| Herr Dietmar Ostermann    | SPD                   | Ratsmitglied        |
| Frau Theresia Overesch    | CDU                   | Ratsmitglied        |
| Herr Michael Reiske       | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Ratsmitglied        |
| Herr Anton van Wanrooy    | CDU                   | Ratsmitglied        |
| Herr Johannes Willems     | FDP                   | Ratsmitglied        |

**beratende Mitglieder:**

|                      |                                                                    |
|----------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Herr Hartmut Klein   | SVB für die Baudenkmalpflege                                       |
| Herr Dr. Lothar Kurz | SVB für die Bodendenkmalpflege                                     |
| Herr Karl Schulte    | Sachkundiger Einwohner für den Beirat für Menschen mit Behinderung |
| Heinz Werning        | Sachkundiger Einwohner des Seniorenbeirates                        |

**Vertreter:**

|                         |     |                                 |
|-------------------------|-----|---------------------------------|
| Herr Bernhard Strotmann | CDU | Sachkundiger Bürger für RM Auth |
|-------------------------|-----|---------------------------------|

**Gäste:**

|                           |          |
|---------------------------|----------|
| Frau Michaela Gellenbeck  |          |
| Herr Hans-Joachim Hamerla | Büro ASS |
| Frau Gruß-Rinck           | Büro ASS |

**Verwaltung:**

|                               |                                                      |
|-------------------------------|------------------------------------------------------|
| Herr Dr. Ernst Kratzsch       | Erster Beigeordneter                                 |
| Herr Werner Schröer           | Fachbereichsleiter FB 5                              |
| Herr Karl Schirdewahn         | Fachbereichsleiter FB 6                              |
| Herr Hans-Jürgen Gawollek     | Fachbereichscontroller FB 5                          |
| Frau Claudia Kurzinsky        | Produktverantwortliche Neu-, Um- und Erweiterungsbau |
| Herr Hermann Gehring          | Produktverantwortlicher Stadtentwässerung            |
| Herr Günter Strauch           |                                                      |
| Frau Florentine Kühs-Sandmann |                                                      |
| Herr Michael Netter           | Personalrat                                          |
| Frau Anke Fischer             | Schriftführerin                                      |

**BAU/022/2006** der Gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses  
und des Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt" vom 23.11.2006

---

Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt":

**Vorsitzender:**

Herr Horst Dewenter                      CDU

**Mitglieder:**

|                          |                       |                      |
|--------------------------|-----------------------|----------------------|
| Herr Dr. Udo Böcker      | CDU                   | Sachkundiger Bürger  |
| Herr Robert Grawe        | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Ratsmitglied         |
| Herr Jürgen Gude         | CDU                   | Ratsmitglied         |
| Herr Christoph Kotte     | CDU                   | Ratsmitglied         |
| Frau Elisabeth Lietmeyer | SPD                   | Sachkundige Bürgerin |
| Herr Josef Niehues       | CDU                   | Ratsmitglied         |
| Herr Eckhard Roloff      | SPD                   | Ratsmitglied         |
| Frau Frauke Thole        | CDU                   | Sachkundige Bürgerin |
| Herr Heinz Thüring       | SPD                   | Sachkundiger Bürger  |
| Frau Annette Tombült     | CDU                   | Ratsmitglied         |
| Herr Kurt Wilmer         | SPD                   | Sachkundiger Bürger  |
| Herr Heinrich Winkelhaus | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Ratsmitglied         |
| Herr Ludger Winnemöller  | CDU                   | Ratsmitglied         |

**beratende Mitglieder:**

|                      |                                                                            |
|----------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Herr Kamal Kassem    | Sachkundiger Einwohner<br>für den Integrationsrat                          |
| Herr Karl Schnieders | Sachkundiger Einwohner<br>für den Seniorenbeirat                           |
| Herr Rüdiger Verlage | Sachkundiger Einwohner<br>für den Beirat für Men-<br>schen mit Behinderung |

**Verwaltung:**

|                        |               |
|------------------------|---------------|
| Herr Dr. Heinz Janning | Beigeordneter |
|------------------------|---------------|

**Entschuldigt fehlten:**

*Bau- und Betriebsausschuss:*

**Mitglieder:**

|                    |     |
|--------------------|-----|
| Herr Matthias Auth | CDU |
|--------------------|-----|

Herr Raphael Bögge

CDU

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Informationen, Eingaben, Bericht der Verwaltung**

Vorstellung von Frau Michaela Gellenbeck

Herr Dewenter begrüßt Frau Gellenbeck und stellt sie den Ausschussmitgliedern als Nachfolgerin von Herrn Teichler vor.

Frau Gellenbeck bedankt sich für die freundlichen Worte und gibt einen kurzen Überblick über ihren Werdegang.

Frau Gellenbeck stammt gebürtig aus Sachsen-Anhalt. An der Technischen Universität Cottbus hat sie Stadt- und Regionalplanung studiert. Die Referendariatszeit führte sie nach Leverkusen und anschließend nach Münster. Zuletzt hat sie als Stadtplanerin bei der Stadt Emsdetten gearbeitet.

#### **2. Rückblick auf die Ergebnisse des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses in den letzten 15 Jahren Vorlage: 505/06**

I/A/0505

Herr Dewenter führt kurz in das Thema ein und bedankt sich bei Herrn Dr. Kratzsch für die umfangreiche und gewichtige Vorlage die er zum Abschied erstellt habe.

Herr Dr. Kratzsch bedankt sich für die freundlichen Worte und gibt einen kurzen Einblick in die Hintergründe die ihn zu dieser Vorlage veranlasst hatten.

In seiner 15-jährigen Tätigkeit als Baudezernent bei der Stadt Rheine habe er viele Projekte erfolgreich abschließen können. Vor allem sei hier der Masterplan für Rheine zu erwähnen. Viele kleine und große Projekte konnten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Besonders Wert legt Herr Dr. Kratzsch dabei auf die Teamarbeit die zum erfolgreichen Abschluss von Projekten geführt habe. Auch wenn die Politik und Verwaltung manchmal nicht einer Meinung waren, konnte durch Gespräche fast immer ein Konsens erzielt werden.

**BAU/022/2006** der Gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses  
und des Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt" vom 23.11.2006

Herr Dr. Kratzsch bittet die Ausschussmitglieder die Vorlage als Motivation für die kommenden Projektentscheidungen zu sehen. In den letzten Jahren hätten sie gemeinsam viel erreicht und in Zukunft stünden noch viele gemeinsame Projekte wie z. B. „Rheine R“ an.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss und der Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ nehmen die letzte Vorlage des Ersten Beigeordneten Dr. Ernst Kratzsch zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**3. Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2020  
Leitbild und Leitprojekt  
Vorlage: 510/06**

I/A/1020

Nachdem Herr Dewenter kurz in die Thematik der Vorlage eingeführt hat, begrüßt er Herrn Hamerla und gibt das Wort an diesen weiter.

Herr Hamerla beginnt mit seinem Vortrag, der ergänzende Erläuterungen zu der Sondersitzung des Rates liefern solle. Besonders herauszustellen sei, dass es sich hier um ein Gemeinschaftswerk handle, an dem Viele aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft beteiligt gewesen seien.

Herr Dewenter bedankt sich für die erläuternden Worte und eröffnet die Diskussion.

Herr Niehues bedankt sich bei Herrn Hamerla und der Verwaltung für die sehr gut erarbeitete Vorlage. Ihm gefalle der Satz: „Wer das Ziel nicht kennt, für den ist kein Weg der Richtige“. Lange habe man in der CDU-Fraktionssitzung diskutiert und folgende positive und negative Aspekte aus der Vorlage herausgearbeitet:

- |          |                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Positiv: | <ul style="list-style-type: none"><li>- Systematische Aufarbeitung der Problemstellungen</li><li>- gute Gliederung</li><li>- Guter Handlungsrahmen mit Spielraum für Visionen</li><li>- Gute Analyse</li><li>- Positive Grundeinstellung</li></ul>     |
| Negativ  | <ul style="list-style-type: none"><li>- In der Konzeptionsphase wurde die Politik zu wenig eingebunden</li><li>- politische Betrachtungsweise fehlt</li><li>- wenig Output aus der Bürgerschaft</li><li>- Priorisierung von Maßnahmen fehlen</li></ul> |

Das Entwicklungs- und Handlungskonzept umfasse nicht alle Leitbilder eines kommunalen Haushaltes. Ganz oben auf der Prioritätenliste müssten die Leitbilder „Arbeit sichern“ und „Bildung fördern“ stehen.

Herr Niehues schließt seine Ausführungen mit dem Fazit, dass es sich bei der Vorlage um ein Werkbuch handle, an dem weiter zu arbeiten sei. Die Rheinenser Bürger müssten sich mit den Inhalten identifizieren können. Der Entwicklungsprozess müsse weiter fortgesetzt werden. Mit dem Leitbild „Die Zukunft heißt Rheine“ könne sich die CDU Fraktion noch nicht anfreunden. Man wolle einen treffenderen Solgen dafür finden.

Herr Löcken bedankt sich bei Herrn Hamerla, seinen Mitarbeitern und der Verwaltung für die viele Arbeit, die in die Vorbereitung der Vorlage gesteckt wurde. Auch die Entscheidung für den Masterplan hat vor vielen Jahren zu Unstimmigkeiten geführt. Aus heutiger Sicht war es richtig für Rheine diese Entscheidung zu treffen. Die Entscheidung für das integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept werde sich ebenfalls als richtig erweisen.

Herr Grawe weist darauf hin, dass viele Bürger und Bürgerinnen aktiv an den Arbeitsgruppen beteiligt waren. In der Vorlage sehe er die Grundlage für eine zielorientierte Stadtentwicklung. Hierfür werden sich Bündnis 90 / die Grünen aktiv einsetzen.

Herr Willems bedankt sich ebenfalls bei allen Beteiligten. Er umschreibt die Aufgabe mit folgendem Zitat: „ Es gibt viel zu tun, packen wir es an, die FDP ist dabei.“

Herr Kohnen weist darauf hin, dass es notwendig sei, jedem das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept zur Verfügung zu stellen, wenn der Partizipationsprozess ernst gemeint sei.

Herr Dewenter fasst zusammen, dass alle Fraktionen das Konzept als Leitlinie sehen und annehmen. An manchen Stellen müsse noch gefeilt werden. Viele Entscheidungen werden selbstverständlich von den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Rheine abhängen.

Herr Dr. Kratzsch ergänzt, dass die Partizipation das drängendste Projekt sei und daher bekomme auch jeder das Konzept, der es anfordere. Die Beteiligung in der Bürgerschaft sei leider nicht sehr groß gewesen. Das habe auch schon die CDU angemerkt. Es sei wichtig, über die Themen zu sprechen, um eine möglichst große Außenwirkung zu erzielen. Auch die Einbeziehung verschiedener Organisationen sei wichtig, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Durch die Haushaltskonsolidierung würden finanzielle Grenzen bei der Umsetzung der einzelnen Projekte gesetzt.

Herr Hamerla beantwortet Fragen und geht auf Kritikpunkte ein. Er legt besonderen Wert darauf, dass es sich bei dem Konzept um einen Rohentwurf handle, der weiter ausgearbeitet werden müsse. Das Leitbild „Die Zukunft heißt Rheine“ sei eine Überschrift und kein Slogan.

Eine vertiefende politische Betrachtung werde noch kommen. Da gebe er Herrn Niehues Recht. Im Entwicklungsprozess eines solchen Konzeptes sei es nicht möglich, jede Organisation gleich stark einzubinden. Derzeit gehe es darum, ein

Leitbild zu beschließen, mit dem dann im kommenden Jahr weiter gearbeitet werden könne.

Herr Hamerla führt weiter aus, dass die Stadt Rheine investieren müsse um mittelfristig die Zukunft von Rheine zu sichern. Die Entwicklung von Rheine „R“ und dem 4. Quadranten werde zunächst Geld kosten. Mittelfristig würden diese Gelder zurückfließen. Jetzt bestehe die Chance, Fördermittel zu bekommen, die in dieser Form kein zweites Mal fließen würden. Um jedoch diese Fördermittel beantragen zu können, sei die Vorlage eines Handlungskonzeptes notwendig. Durch die Vorlage des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept könne die Stadt Rheine mit Förderungen in Höhe von ca.5 Mio. Euro für Rheine „R“, den 4. Quadranten und den Durchstich des Bahnhofstunnels rechnen.

Herr Niehues schlägt vor, die Überschrift „Die Zukunft ist Rheine“ durch die Überschrift „Leben an der Ems“ zu ändern. Damit könnten sich die Bürger und Bürgerinnen besser identifizieren.

Herr Dr. Kratzsch hält den Vorschlag für akzeptabel. Es sei wichtig, jetzt einen Konsens über die Leitprojekte zu schließen, damit am 12.12.2006 das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept im Rat beschlossen werden könne. Danach werde im ersten Halbjahr 2007 die weitere Ausgestaltung der Leitprojekte erfolgen.

#### Leitprojekt 10 Vitale Stadt

Einstimmig

#### Leitprojekt 14 Kommunales Baulandmanagement

Herr Niehues merkt an, dass dort eine gute Basis gefunden wurde. Bedenken habe er bei 51/52 bei der 25 % Abführung von Bauland an die Stadt. Das Dortmunder Modell sei kein Vorbild für Rheine.

Herr Hamerla führt aus, dass er mit Herrn Dr. Janning lange um das Thema gerungen habe. Die Thematik lasse sich durchaus weiter vertiefen.

Herr Löcken merkt an, dass die SPD bei den Leitprojekten 14 und 15 weiteren Ausgestaltungsbedarf sehe. Die Bildung von kleinen Arbeitsgruppen zu Erarbeitung der Problematik sei wünschenswert.

Das sei für die CDU ein möglicher Weg, räumt Herr Niehues ein.

#### Leitprojekt 15 Immobilienmanagement

Weitere Arbeitsgruppen

#### Leitprojekt 16 Qualifizierungsstrategie zur Gewerbeflächenentwicklung und Vermarktung

Herr Niehues führt aus, dass er bei einer positiven Beschlussfassung für Rheine „R“ in den nächsten Jahren keine Chance für ein interkommunales Gewerbege-

biet Holsterfeld sehe. Damit zusammen hänge auch die Umgestaltung des GVZ. Auch hier sehe er in den nächsten 15 Jahren keine Handlungsmöglichkeiten.

Herr Dr. Kratzsch erläutert, dass es sich bei dem Thema interkommunales Gewerbegebiet lediglich um die Sicherung einer Handlungsoption für die Zukunft handele.

Herr Dr. Janning ergänzt, dass es hier um das Offenhalten einer Tür für eine spätere Entwicklung gehe. Ein Gewerbegebiet solle nicht sofort entwickelt und erschlossen werden. Es solle lediglich die Möglichkeit gesichert werden, in Zukunft einmal dort ein Gewerbegebiet anschließen zu können. Die Entscheidungen für Holsterfeld und GVZ würden in den nächsten zwei Jahren getroffen werden müssen.

Herr Schröder gibt zu bedenken, dass eine entsprechende Vorlage erarbeitet werde und in ein paar Monaten in den Ausschüssen vorgestellt werden könne. Dann sei noch genug Zeit, sich dafür oder dagegen zu entscheiden. Das „Offenhalten der Tür“ werde allerdings auch Geld kosten, weil die Infrastruktur bei einem größeren Gewerbegebiet von vorneherein anders dimensioniert werden müsse.

#### Leitprojekt 17 Brachflächenentwicklung

Einstimmig

#### Leitprojekt 18 Zentrum Vital Solbad Gottesgabe

Das Stichwort Seniorenanlage soll herausgenommen werden.

#### Leitprojekt 20 Kulturlandschaft Kloster Bentlage

Einstimmig

#### Leitprojekt 21 Freizeitlandschaft Ems

Einstimmig

#### Leitprojekt 22 Integriertes Freiraumentwicklungskonzept

Einstimmig

#### Leitprojekt 23 Qualifizierung und Vermehrung von Waldflächen

Einstimmig

#### Leitprojekt 26 Qualitätsoffensive Städtebau und Architektur

Einstimmig

#### Leitprojekt 27 Orte der Bau- und Industriekultur

Einstimmig

Herr Dewenter bedankt sich bei Herrn Hamerla für die Ausführungen und schließt damit den Tagesordnungspunkt.

## **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss und der Bau- und Betriebsausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Rheine die Umsetzung der in die Zuständigkeit dieser Ausschüsse fallenden Leitprojekte:

- Leitprojekt 10 Vitale Stadt
- Leitprojekt 14 Kommunales Baulandmanagement
- Leitprojekt 15 Immobilienmanagement
- Leitprojekt 16 Qualifizierungsstrategie zur Gewerbeflächenentwicklung und Vermarktung
- Leitprojekt 17 Brachflächenentwicklung
- Leitprojekt 18 Zentrum Vital Solbad Gottesgabe
- Leitprojekt 20 Kulturlandschaft Kloster Bentlage
- Leitprojekt 21 Freizeitlandschaft Ems
- Leitprojekt 22 Integriertes Freiraumentwicklungskonzept
- Leitprojekt 23 Qualifizierung und Vermehrung von Waldflächen
- Leitprojekt 26 Qualitätsoffensive Städtebau und Architektur
- Leitprojekt 27 Orte der Bau- und Industriekultur

mit denen in der vorangegangenen Diskussion gefassten Änderungsvorschlägen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **4. Anfragen und Anregungen**

### **4.1. Fußweg am Ring Richtung Lidl Markt**

I/B/2999

Herr Hagemeier fragt nach, ob ein Fußweg an der Volksbank vorbei Richtung Lidl Markt geplant sei. Derzeit sei die Verkehrsregelung für den Fußgänger ungeklärt.

Herr Dr. Kratzsch antwortet, dass eine Fußgängerwegführung geplant sei. Auf einer Seite soll ein Fußweg entstehen. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen am Busbahnhof soll der Steg weiter Richtung Nadorff-Haus gezogen werden, so dass die Fußgänger sicher auch an der Volksbank vorbei kommen. Bis dahin hat der Bus Vorrang.

#### **4.2. Radweg an der Münsterstraße**

Herr Dr. Kratzsch berichtet, dass ein schmaler, rot gekennzeichnete Radweg vom Ring entlang der Münsterstraße bis zur Fußgängerzone ausgeschildert worden sei. Eine Ortsbesichtigung habe ergeben, der genannten Stelle nur zwei PKW Stellplätze möglich seien, da ein entsprechender Aktionsradius für anliefernde LKW's berücksichtigt werden müsse. Diese jetzt gefundene Regelung sei in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Verkehr erfolgt. Im Vorfeld habe es ein Erörterungsgespräch mit dem Innenstadtverein gegeben, in welchem verschiedene Planungslösungen vorgestellt wurden. Versprechungen seitens der Verwaltung wurden in diesem Gespräch nicht gemacht.

#### **Ende der Sitzung:**

**18:40 Uhr**

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

---

Karl-Heinz Brauer  
Ausschussvorsitzender  
Bau- und Betriebsausschuss

---

Anke Fischer  
Schriftführerin

---

Horst Dewenter  
Ausschussvorsitzender  
Stadtentwicklungsausschuss „Planung  
und Umwelt“